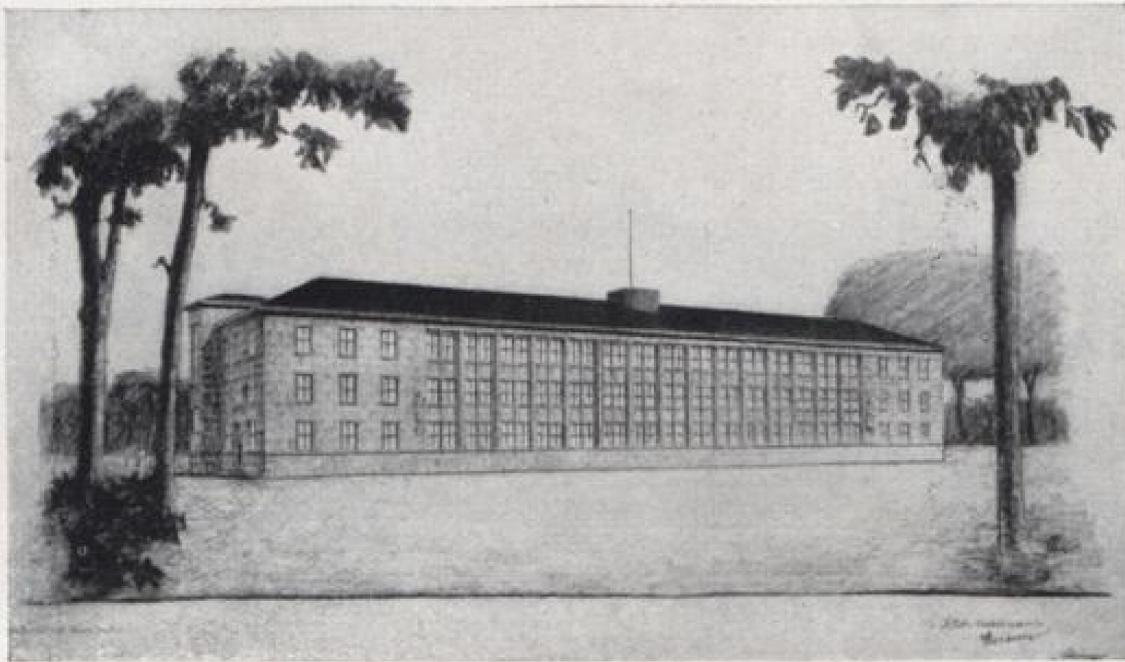


Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustration: Modell der Neugestaltung des Ettlinger Tors

[urn:nbn:de:bsz:31-221286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221286)



Das neue Arbeitsamt.

etwa 7 Millionen Mark. Als wichtigste in Angriff genommene Arbeiten seien genannt: Der Umbau von zwei Verkehrsstraßen, Verbreiterung des Rheinhafenstichkanals und Verlängerung der Kaimauer, der Bau eines fünften Hafenbeckens am Rheinhafen, der Teilausbau der badischen Brückenrampen zur Rheinbrücke, die Wasserversorgung des Stadtteils Bulach, der Ausbau des Wochenmarktes, verschiedene Ausbau- und Ergänzungsarbeiten an städtischen Gebäuden und mannigfache kleinere Arbeiten. Die Schaffung von 215 Kleinsiedlerstellen, die 1936 durch weitere 45 vermehrt wurden, bedeuten eine vorbildliche soziale Tat. Die Früchte dieses entschiedenen Kampfes gegen die Arbeitslosigkeit und für die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung der Stadt blieben nicht aus. Dies mögen einige nüchterne Zahlen beweisen. Die Zahl der laufenden Unterstützungsfälle ging 1933 um 14,6 v. H., 1934 um 13 v. H. zurück. Die Wohlfahrts-erwerbslosen verminderten sich 1933 um 39,1 v. H., 1934 um

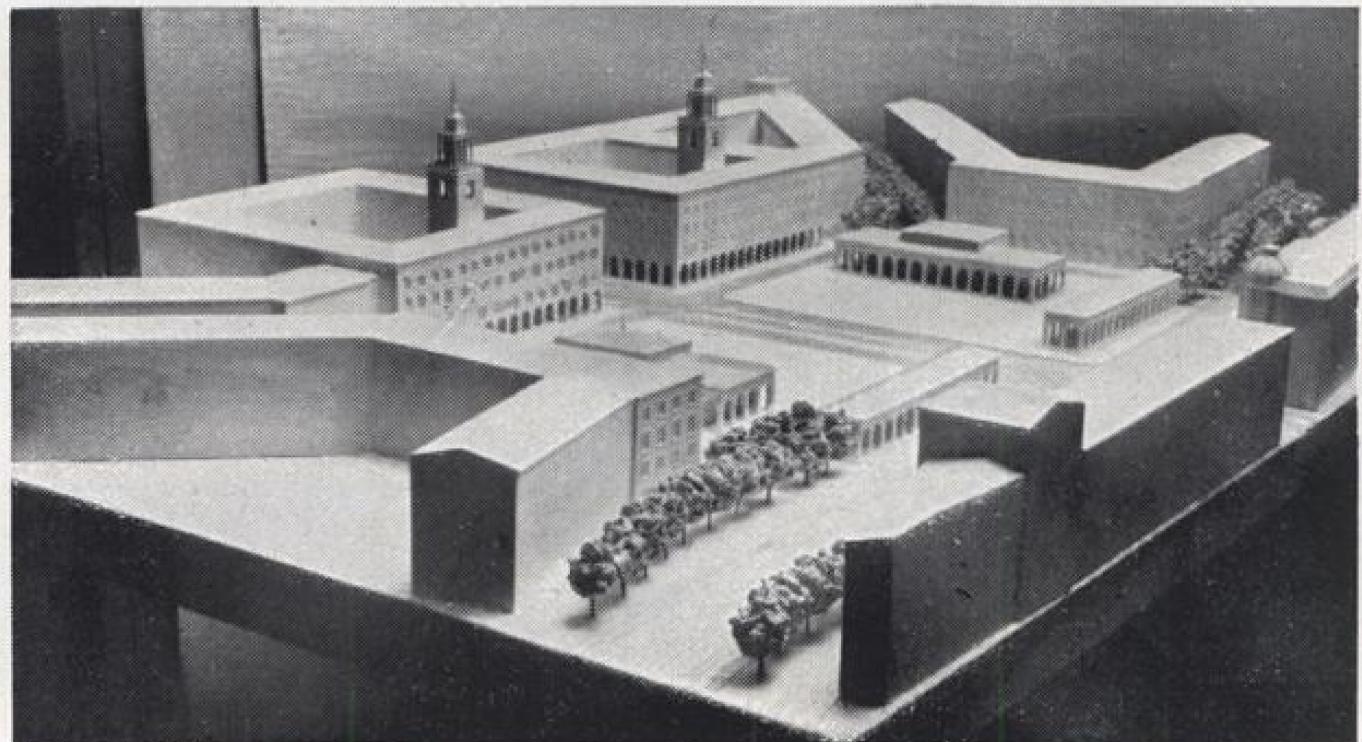
weitere 28 v. H. Die einkommene Steuern übersteigen die in den Voranschlag eingesezten Beträge, die Spareinlagen der städtischen Sparkasse wuchsen 1933 um 2,55 Millionen RM, nicht nur ein Zeichen des wiederkehrenden Vertrauens, sondern auch ein Beweis der steigenden Wirtschaftskraft der Bevölkerung. Der Wohnungsbau, ein unbestechliches Wirtschaftsbarometer, hatte ebenfalls eine bedeutende Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen. Schon das Jahr 1933 brachte eine weitere Zunahme von 405 und 1935 von rund 670 Wohnungen. Das private Unternehmertum reihte sich willig in das Aufbauwerk ein.

Diese großen Erfolge mögen beweisen, wie verantwortungsvoll und lebenswichtig die Tätigkeit der Stadtverwaltung ist. Von ihrer Führung, von ihrem organischen Aufbau hängt das Wohl und Wehe der Stadt ab. Daß Karlsruhe aber seine Aufgabe in vollem Umfange erfüllt, wird die Ausstellung

beweisen. In Worten, Bildern und Schaumodellen wird das ganze Schaffen lebendig werden. Namhafte Karlsruher Künstler haben sich bemüht, den Stoff so übersichtlich darzustellen, daß auch der Laie einen Einblick erhält. Selbstverständlich wurde die wissenschaftliche Genauigkeit des Dargelegten vollständig gewahrt, weshalb die Ausstellung auch für den Fachmann aufschlußreich sein wird.

Vorlesungen, Kongresse, wissenschaftliche Vorträge von Professoren der Technischen Hochschule u. A., Filmvorführungen und Lichtbildervorträge unterstützen die Breitenwirkung der Ausstellung auf das beste.

Karlsruhe darf auf seine Ausstellung stolz sein. Der Arbeitsbericht legt Zeugnis ab von einem fruchtbaren Gestaltungswillen und beweist eindeutig die Führung der badischen Landeshauptstadt in der Grenzmark.



Modell der Neugestaltung des Ettlinger Tors.